

Multiple Problemlagen

Wir müssen über Minderheiten reden. In der Landeshauptstadt Saarbrücken gibt es eine verschwindend kleine, aber kaum zu übersehende Minderheit. Sie ist laut, nervig und terrorisiert die Bewohner*innen Saarbrückens allein schon mit ihrer Anwesenheit. Wir reden von Oberbürgermeistern mit multiplen Problemlagen. Alle unsere bisherigen Versuche, auf diese Oberbürgermeister mit multiplen Problemlagen zuzugehen und sie zu einer Änderung ihres Daseins zu bewegen, waren erfolglos. Daher sehen wir uns gezwungen, das Problem dann wenigstens irgendwohin zu verlagern, wo es niemanden mehr stört. Derzeit lungern die Oberbürgermeister mit multiplen Problemlagen meist im Rathaus herum, stören die Beschäftigten der Stadt bei ihrer Arbeit und lassen sie oft um ihre Sicherheit fürchten. Deswegen müssen wir den



Aufenthalt im Rathaus für die Oberbürgermeister mit multiplen Problemlagen wesentlich unattraktiver gestalten. In einem ersten Schritt entfernen wir sämtlich Sitzgelegenheiten aus dem Rathaus. In einem zweiten Schritt werden die Fensterscheiben aus der Wand des Büros des Oberbürgermeisters herausgerissen. Als letztes wird das Dach über dem Büro abgetragen. Auch etwaige Stockwerke, die noch dazwischen liegen, müssen weichen. So könnten die Oberbürgermeister mit multiplen Problemlagen dazu motiviert werden, sich einen neuen Aufenthaltsort zu suchen. Finden sie sich nicht automatisch am vorgesehenen Ort (unter der Alten Brücke mit einem kaputten Computer) ein, scheuchen wir sie mit Wasserpistolen und leichten Elektroschocks dahin.

Sven Sonnhalter / Foto: Fatima Neuscheler